



Bundesforum  
Katholische  
Beratung

**5. Beratungskongress des Bundesforums Katholische Beratung  
am 29. September 2021, online**

**Alles digital – oder was?**

**Spielräume in analog-digitalen Beratungswelten**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die digitale Transformation ist mit tiefgehenden Änderungen sozialer, psychologischer und kultureller Gewohnheiten verbunden. Dies betrifft beispielsweise die Art, wie soziale Beziehungen gestaltet werden oder wie wir als Person über uns selbst denken, wenn ein Algorithmus mehr Kenntnis von uns hat, als wir selbst. Mit der Digitalisierung sind zum einen vielfältige Chancen im Einsatz digitaler Techniken verbunden, zum anderen aber auch weitreichende ethische und wertegebundene Fragen, etwa in der Entwicklung neuer Verhaltensregeln in der digitalen Kommunikation oder mit den Entscheidungen, die der Programmierung von Algorithmen zugrunde gelegt werden.

Die digitale Transformation hat längst auch das Arbeitsfeld der Beratung erreicht. Insbesondere jüngere Beraterinnen und Berater erwarten zunehmend in ihrem beruflichen Umfeld eine digitale Ausstattung, die sie privat selbstverständlich nutzen. Und nicht zuletzt sind die Ratsuchenden selbst in digitalen Welten unterwegs und suchen Zugänge zur Beratung über entsprechende digitale Tools. Die enorme Bedeutung digitaler Kommunikationsformen wird uns durch die aktuellen Kontaktbeschränkungen aufgrund der Covid-19-Pandemie drastisch vor Augen geführt: zahlreiche Dienste und Einrichtungen können Kontakte und Beratungen zu Ratsuchenden nur über Online-Beratung, Chats und internetgestützte Info-Börsen aufrechterhalten.

Neben der digital unterstützten Organisation der Arbeit in den Beratungsdiensten, z.B. durch die Möglichkeit, dass Ratsuchende selbst Termine vereinbaren und sich Erstinformationen über das digitale Netz erschließen, verändert sich der Kernbereich der Beratung selbst: An die Stelle der Face-to-Face-Beratung treten zunehmend digitale Formen oder ergänzen und unterstützen diese, z.B. in der Online-Beratung, durch Apps, Webinare und videogestützte Kommunikation. Dadurch entwickelt sich eine neue Qualität des Blended Counseling, das sich systematisch der vielfältigen Kommunikationswege bedient und sie verbindet.

Der BKB-Beratungskongress möchte diese vielfältigen Aspekte der digitalen Transformation aufgreifen. Der Kongress will aufzeigen, welche Spielräume in der Vernetzung von analoger und digitaler Beratung entstehen und wie sie praktisch gestaltet werden können. Gleichzeitig soll diskutiert werden, welche Voraussetzungen und Anforderungen für Träger und Einrichtungen mit einer gelingenden Präsenz in der digitalen Welt verbunden sind. Dazu wollen wir die Möglichkeiten der digitalen Kommunikation in der Veranstaltung selbst nutzen und die Teilnehmenden in Echtzeit mit Fragen, Rückmeldungen und Hinweisen interaktiv in die Vorträge einbinden.

Alle Fachleute in den verschiedenen Arbeitsfeldern der katholischen Beratungsarbeit sind herzlich eingeladen, ihre Erfahrungen und Ideen in unsere Veranstaltung einzubringen.

**Wir freuen uns, wenn wir Sie am 29. September 2021 begrüßen können.**

Dr. Ralph Poirel

Leiter des Bereichs Pastoral der  
Deutschen Bischofskonferenz  
Vorsitzender des BKB

Prälat Dr. Peter Neher

Präsident des Deutschen Caritasverbandes  
Vorstandsmitglied des BKB

**Programm:**

- 09:15 **Ankommen in Zoom - Technische Einführung**
- 09:30 **Eröffnung und thematische Einführung**  
*Dr. Ralph Poirel, Bonn*
- Tagesmoderation: *Claudia Beck, Würzburg*
- 09:45 Vortrag  
**Digitale Lebenswelten – ein Blick in bunte Formen und die Vielfalt der Möglichkeiten**  
*Daniel Seitz, Geschäftsführer medialepfade.de (Agentur für Medienbildung), Berlin*
- Diskussion
- 10:45 *Pause*
- 11:00 Vortrag  
**Digitale Zukunft – brauchen wir einen Wertekompass?**  
*Prof. Dr. Petra Grimm, Hochschule für Medien Stuttgart, Institut für Digitale Ethik*
- Diskussion
- 12:00 Impuls zur Mittagszeit  
*Felix Goldinger, Pastoralreferent, Speyer*
- 12:15 *Mittagspause*
- 13:00 Einleitung in die nächste Arbeitseinheit
- Vortrag  
**Ratsuchende im Mittelpunkt - Orientierung und Hilfe in digitalen Welten**  
*Stefan Kühne, Dipl.-Erwachsenenbildner, Mitherausgeber des e-beratungsjournal.net, Wien*
- Diskussion
- 14:00 *Pause / Wechsel in die virtuellen Workshopräume*
- 14:15 **Workshops und Diskussionsgruppen: 1. Runde**
- 15:00 *Pause*
- 15:15 **Munterbrechung**  
**Wechsel in die neuen Workshopräume (2. Runde)**
- 16:15 **Plenum - Digitales Echo**
- Zusammenfassung, Dank und Ausblick**  
*Prälat Dr. Peter Neher*
- 16:30 *Ende des Beratungskongresses*

## Workshops und Diskussionsgruppen im Überblick

Die folgenden Workshops sind so ausgelegt, dass die Teilnehmenden im angegebenen Zeitraum jeweils zwei Workshops besuchen können, jeweils 45 Minuten ab 14:15 h bzw. ca. 15:20 h.

**WS 1: Krisen-Kompass (App der TelefonSeelsorge®)**

*Bernd Wagener, Siegen*

**WS 2: Blended Counseling in der Beratungspraxis einer Beratungsstelle**

*Christoph Neukirchen, Köln*

**WS 3: Die Online-Beratung der Caritas – Vielfalt, verbandliche Einbettung, Nutzerzentrierung und Blended Counseling**

*Anja Kuhrt, Referat Onlineberatung DCV Freiburg*

**WS 4: PaarBalance 2.0 - Ein digitales Tool im alltäglichen Einsatz analoger und digitaler Beratung**

*Michael Bruckner, Düsseldorf*

**WS 5: Online-Suizidprävention: Junge Ehrenamtliche beraten online Gleichaltrige in Krisen**

*Nina von Ohlen, Standortleitung [U25]-Hamburg, Hannes Schuster, Koordination [U25] Deutscher Caritasverband e.V., Freiburg, N.N. - Peer-Berater(-in) [U25]*

**WS 6: Listening Skills – europäisches Projekt für die Entwicklung von Zuhörkompetenz**

*Dr. Stefan Schumacher, Hagen*

**WS 7: Virtuelle (Lebens-)Räume der Ratsuchenden: Wie präsent müssen wir sein?**

*Daniel Seitz, Berlin*

**WS 8: Ratsuchende im Mittelpunkt – Weitergedacht**

*Stefan Kühne, Dipl.-Erwachsenenbildner, Mitherausgeber des [www.e-beratungsjournal.net](http://www.e-beratungsjournal.net)*

**WS 9: Nachgedacht- Vorgedacht: Offener Austausch zu den Vorträgen und Praxisreflexion**

*Annelie Bracke, Diözesanbeauftragte für Telefonseelsorge im Erzbistum Köln / Felix Rathofer, Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn*

## Beschreibung der Workshops und Diskussionsgruppen

### **WS 1: Krisen-Kompass (App der TelefonSeelsorge®)**

*Bernd Wagener, Siegen*

Seit März 2020 ist der „Krisen-Kompass“ online. Schon Anfang 2021 überschritt die Zahl der Downloads die 20000er-Marke. Dieses Instrument der Suizidprävention wird zunehmend genutzt und die Rückmeldungen von Nutzer(-innen), aber auch aus der psychosozialen Landschaft sind überaus positiv. Dies liegt sicher auch an dem Konzept, dass sich der KrisenKompass an Menschen mit suizidalen Gedanken, aber auch an besorgte Angehörige oder Freunde und an Hinterbliebene/Trauernde nach einem Suizid richtet. In diesen 3 Feldern finden Nutzer(-innen) wertvolle Informationen, Möglichkeiten der Psychoedukation, konkrete Übungen und Trainings sowie Kontakt- und Beratungsmöglichkeiten.

Ein Tool der App dient der Selbsteinschätzung, ein anderes Instrument reflektiert die aktuellen Stimmungen in ihrem Kontext.

Der Workshop führt in die einzelnen Bereiche des Krisen-Kompasses ein, entfaltet die Vielfalt seiner Möglichkeiten und bietet Raum für inhaltliche und fachliche Fragen.

### **WS 2: Blended Counseling und der Einsatz von Apps in der Ehe-, Familien- und Lebensberatung**

*Christoph Neukirchen, Köln*

Beim Blended Counseling findet der Beratungsprozess in verschiedenen Kommunikationsformen statt: vor Ort face-to-face, per Telefon, Video, Chat, Mail, Messenger usw. Dazu kommen nach Bedarf weitere digitale Applikationen. Der Workshop klärt an konkreten Beispielen aus der Praxis folgende Fragen:

- Was genau ist Blended Counseling? Und was nicht?
- Welche Notwendigkeiten gibt es für die Entwicklung von Blended Counseling? Welche Voraussetzungen sind wichtig?
- Welche Kriterien sind beim Wechsel in eine andere Kommunikationsform zu beachten?
- Was ist beim Umgang mit zusätzlichen Apps zu beachten und welche scheinen sinnvoll für die Beratung?

### **WS 3: Die Online-Beratung der Caritas – Vielfalt, Blended Counseling und Open Source**

*Anja Kuhrt, Freiburg*

Im Jahr 2006 ist die Caritas mit einem ersten Angebot für Online-Beratung an den Start gegangen. Seit dem Relaunch in 2019 wird das Informations- und Beratungsangebot der Caritas mit der Online-Beratungsplattform „Beratung & Hilfe“ stetig weiter ausgebaut. Ratsuchenden stehen inzwischen verschiedene Zugangswege zu den Angeboten offen, online wie offline und in Kombination. Das digitale Angebot integriert sich so nahtlos in den Beratungsalltag.

Blended Counseling ist das leitende Konzept, das hinter der Online-Beratungsplattform steht. Für ein gemeinsames Verständnisses von Medienwechsel und die Stärkung der Zusammenarbeit in der verbandlichen Caritas wurde im Sommer 2020 die Kooperation Blended Counseling aus 27 Diözesancaritasverbänden und 5 Fachverbänden gegründet. Ziel ist der Ausbau hin zu einem bundesweiten Netz aus Online-Beratungsstellen.

Mit der Open-Source-Stellung des Quellcodes der Online-Beratungsplattform im Juni 2020 wird zusätzlich das Ziel verfolgt, eine Nutzer- und Entwicklercommunity in der gesamten Wohlfahrt und darüber hinaus aufzubauen. Es soll eine Community entstehen, die die Vernetzung zum Arbeitsfeld Online-Beratung insgesamt verstärkt und dem Gemeinwohl zugutekommt.

#### **WS 4: PaarBalance 2.0 - Ein digitales Tool im alltäglichen Einsatz analoger und digitaler Beratung**

*Michael Bruckner, Düsseldorf*

„PaarBalance“ ist ein interaktives Onlineprogramm zur Verbesserung der Beziehungsqualität von Paaren. Paare werden analog wie digital begleitet, PaarBalance zu bearbeiten.

Im Workshop erhalten Sie Einblick in die Ergebnisse der qualitativen Studie, was Beraterinnen und Berater von PaarBalance nutzen: wie sie PaarBalance einsetzen, welche Motive, Intuitionen, Intentionen sie im Einsatz leiten, wo sie Chancen und Grenzen sehen, was zum Gelingen und Scheitern des Einsatzes beitragen kann.

Die qualitative Studie basiert auf Gruppeninterviews mit Beraterinnen und Beratern. Diese werden mit Hilfe der Grounded Theory ausgewertet. Ziel ist es, ein Praxishandbuch zu erstellen: Umgang mit digitalen Medien in der Beratung am Beispiel von PaarBalance.

#### **WS 5: Online-Suizidprävention: Junge Ehrenamtliche beraten online Gleichaltrige in Krisen**

*Nina von Ohlen, "[U25]" Hamburg*

*Hannes Schuster, "[U25]",Freiburg*

*N.N. – Peer-Berater(-in) am Standort Hamburg*

Bereits seit 2002 berät das Angebot "[U25]" junge Menschen in suizidalen Krisen – anonym, online und, als Besonderheit, durch speziell ausgebildete junge Ehrenamtliche, sogenannte "Peerberater(-innen)". Die Nachfrage ist enorm – und das nicht erst seit Beginn der Corona-Pandemie. Viele hilfeschuchende Jugendliche berichten, dass sie sich bei [U25] zum ersten Mal trauen, über ihre Suizidgedanken offen zu sprechen. Dabei entsteht im anonymen Raum der Onlineberatung häufig eine intensive und langfristige Begleitung, die den Face-to-face-Angeboten in nichts nachsteht und durch das niederschwellige Medium eher noch begünstigt wird.

Im Workshop stellen wir das Angebot [U25] vor und geben anhand des Hamburger Standorts Einblicke in die Praxis. Ein/e ehrenamtliche/r Peer-Berater(-in) wird zudem Einblicke in den konkreten Beratungsalltag vermitteln.

#### **WS 6: Listening Skills – europäisches Projekt für die Entwicklung von Zuhörkompetenz**

*Dr. Stefan Schumacher, Hagen*

Unter dem Kürzel MonaLisa (Measurement of nowadays advanced Listening -Skills attitudes) kooperieren seit 2019 die Telefonseelsorgeeinrichtungen aus Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, den Niederlanden und Ungarn über ein Erasmus+ Projekt mit dem Ziel herauszufinden, wie man Zuhörfähigkeit ermitteln und messen kann. In Unterstützung von der Abteilung für Psychosomatik der Uniklinik Heidelberg wurden die wichtigsten Elemente für gutes Zuhören erforscht. Die Projektpartner entwickeln dazu einen Selbsteinschätzungsfragebogen und diverse Übungs- und Lernbeispiele für gutes Zuhören. Die Ergebnisse werden Ende 2021 als web-basiertes Test- und Lernsystem zur Verfügung stehen.

Der Workshop präsentiert:

- einen Überblick über den Projektverlauf und die Projektschritte
- den Fragebogen zur Selbsteinschätzung von Zuhörkompetenz
- die sogenannten „learning-nuggets“, die die unterschiedlichen Aspekte des Zuhörens verständlich und nachvollziehbar machen
- die Anwendbarkeit und Nutzen der Ergebnisse für Training und Ausbildung.

---

**WS 7: Virtuelle (Lebens-)Räume der Ratsuchenden: Wie präsent müssen wir sein?**

*Daniel Seitz, Berlin*

Wenn wir die virtuellen Lebensräume der Menschen als gegeben und selbstbestimmt betrachten, heißt das, dass wir mit Beratungsangeboten auch genau dort präsent und auffindbar sein müssen. Wie ist der Stand und wie kann das zukünftig gehen? Eine gemeinsame Lernreise.

**WS 8: Die Ratsuchenden im Mittelpunkt - Weitergedacht**

*Stefan Kühne, Wien*

Der Workshop vertieft die Aspekte aus dem Vortrag und geht den Fragen nach: Wo brauchen Ratsuchende in Zukunft Angebote in digitalen Räumen? Welche Angebote der Beratung, Begleitung und Information sind zukünftig wichtig? Und wo liegen Chancen und Grenzen neuer Angebote? Gemeinsam diskutieren wir Ideen für die Zukunft! Und welche Voraussetzungen es dafür braucht.

**WS 9: Nachgedacht -Vorgedacht: Offener Austausch zu den Vorträgen und Praxisreflexion**

*Annelie Bracke, Köln / Felix Rathofer, Bonn*

In dieser Gruppe gibt es ein offenes, moderiertes Gesprächsangebot, um das in den Vorträgen Gehörte auf die eigene Beratungspraxis hin zu reflektieren und weiter zu entwickeln.

---

## **Mitwirkende**

### **Beck, Claudia**

Beck Perspektiven, Coaching, Moderation, Beratung, Würzburg

### **Bracke, Annelie**

Diözesanbeauftragte für Telefonseelsorge im Erzbistum Köln, Vorstandsmitglied des Bundesforums Katholische Beratung, Köln

### **Bruckner, Michael**

Dipl. Psychologe/Dipl. Theologe Psychologischer Psychotherapeut  
Leiter der Katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Düsseldorf

### **Grimm, Petra Prof. Dr.**

Leiterin des Instituts für digitale Ethik, Hochschule der Medien (HdM), Stuttgart

### **Kühne, Stefan MSc.**

Dipl.-Erwachsenbildner, Online-Beratung und Online-Kommunikation, Gründer und Mit-herausgeber des e-beratungsjournal.net, Wien

### **Kuhrt, Anja**

Referentin, Online-Beratungsplattform / Community Management, Deutscher Caritasverband e.V., Freiburg

### **Neher, Peter Prälat Dr.**

Präsident des Deutschen Caritasverbandes, Vorstandsmitglied des Bundesforums Katholische Beratung, Freiburg

### **Neukirchen, Christoph**

Katholische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- u. Lebensfragen, Mediator, Onlineberater, Mitglied im Fachausschuss der KBKEFL „Digitalisierung und Beratung“, Köln

### **Ohlen, Nina von**

Standortleitung Suizidpräventionsprojekt [U25], Hamburg

### **Poirel, Ralph Dr.**

Leiter des Bereichs Pastoral, Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Vorsitzender des Bundesforums Katholische Beratung, Bonn

### **Rathofer, Felix**

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bereich Pastoral, Geschäftsführer des Bundesforums Katholische Beratung, Bonn

### **Schumacher, Stefan Dr.**

Leiter der TelefonSeelsorge® Hagen-Mark, Theologe, Kommunikationspsychologe, Vorstandsmitglied des internationalen Helpline-Verbands IFOTES Europe e.V., Hagen

### **Schuster, Hannes**

Koordination Suizidpräventionsprojekt [U25], Deutscher Caritasverband e.V., Freiburg

### **Seitz, Daniel**

Geschäftsführer der Agentur medialepfade.de, Agentur für Medienbildung, Berlin

### **Wagener, Bernd**

Stv. Leiter der TelefonSeelsorge® Siegen, Dipl.-Theologe, Dipl.-Sozialarbeiter, Supervisor (M.Sc.), Siegen

---

## **Vorbereitungsgruppe für den 5. Beratungskongress:**

### **Bracke, Annelie**

Diözesanbeauftragte für Telefonseelsorge im Erzbistum Köln, Vorstandsmitglied des Bundesforums Katholische Beratung

### **Götz, Elisabeth**

Dozentin der Fortbildungs-Akademie, Deutscher Caritasverband e.V., Freiburg

### **Hutter, Christoph Dr.**

Leitung des Referats Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Bistum Osnabrück, Vorstandsmitglied des Bundesforums Katholische Beratung

### **Rathofer, Felix**

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bereich Pastoral, Geschäftsführer des Bundesforums Katholische Beratung, Bonn

### **Walter-Hamann, Renate**

Bereichsleiterin, Deutscher Caritasverband e.V. (bis 2020)

## **Technik und Administration:**

### **Ritter, Klaus Dr.**

Bereichsleitung, Deutscher Caritasverband e.V., Freiburg

## **Organisatorische Hinweise**

### **Bundesforum Katholische Beratung (BKB)**

Das Bundesforum Katholische Beratung wurde von der Deutschen Bischofskonferenz und dem Deutschen Caritasverband im Jahr 2001 gegründet. Es hat zum Ziel, die kirchlichen Beratungsdienste im Sinne des gemeinsamen diakonischen und pastoralen Anliegens zu profilieren.

### **Die Tagung findet online via Zoom statt.**

### **Technische Voraussetzungen für die Teilnahme.**

PC/Laptop mit Kamera und Mikrofon/Lautsprecher (eingebaut oder extern) sowie eine stabile Internetverbindung. Die Online-Veranstaltung wird über das Programm ZOOM durchgeführt, welches in der aktuellen Version die Datenschutzanforderungen des kirchlichen Datenschutzes erfüllt.

Den Link zur Einwahl in die Veranstaltung erhalten Sie rechtzeitig vor Beginn per Mail zugeschickt.

### **Organisation**

Deutscher Caritasverband e.V., Fortbildungs-Akademie

Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen:

Claudia Müller, Deutscher Caritasverband e.V., Veranstaltungsmanagerin an der Fortbildungs-Akademie  
Tel.: 0761 / 200-1707, E-Mail: [claudia.mueller@caritas.de](mailto:claudia.mueller@caritas.de)

Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen:

Elisabeth Götz, Deutscher Caritasverband e.V., Dozentin an der Fortbildungs-Akademie  
Tel.: 0761 / 200-1705, E-Mail: [Elisabeth.Goetz@caritas.de](mailto:Elisabeth.Goetz@caritas.de)

### **Kosten**

Für die Teilnahme am BKB-Beratungskongress wird ein Beitrag von 35,00 Euro erhoben. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung per E-Mail.

**Zur Anmeldung:** [https://www.caritas.de/beratungskongress2021\\_BKB](https://www.caritas.de/beratungskongress2021_BKB)

**Anmeldeschluss ist Mittwoch, der 1. September 2021**